

09. August 2017

Ein grünes Wohnzimmer

Parkanlagen sollen attraktiver werden / Beginn mit Hebelpark.



Zunächst soll der Hebelpark umgestaltet werden, los geht's bereits im Herbst.
Foto: Volker Münch

MÜLLHEIM. Die Müllheimer Parkanlagen sollen attraktiver werden. Besonders die jungen Müllheimer wünschen Begegnungsmöglichkeiten mit den "älteren Semestern" und engagieren sich deshalb seit rund zwei Jahren für eine Umgestaltung des Hebelparks. Seit Jahresbeginn arbeiten sie mit dem Verein "Generationen Netz" in einer Projektgruppe zusammen. Bereits im frühen Herbst sollen die ersten Projekte in die Tat umgesetzt werden.

Entstanden ist die Ehrenamtsbewegung durch die Zukunftswerkstatt im Mai 2014, aus der Initiativen und Projekte hervorgegangen sind – wie etwa der Verein Generationen Netz. "Wir wollen die Bürger bei solchen Projekten einbeziehen", erklärte Gabriele Kawlath, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit bei der Stadtverwaltung, und verwies auf die Unterstützung des Dezernats für Bildung, Bürger und Ehrenamt von Marion Kampmann. "Wir haben in unserer Stadt ein großes Potenzial für das Ehrenamt. Jetzt gilt es, alles zu unternehmen, dass die Tätigen bei der Stange bleiben", sagte Kampmann.

Eines von vielen Zielen ist es, Begegnungsmöglichkeiten für alle Generationen in den öffentlichen Parkanlagen zu schaffen. Ein Vorzeigeprojekt könnte der Hebelpark werden, der nun als erstes in Angriff genommen werden soll. Im Rahmen des Generationen-Workshops "Jung und Alt aktiv" im November vergangenen Jahres wurden Ideen gesammelt, wurde die Situation vor Ort analysiert und in erste Konzepte gefasst. Auch die Kritik der Anwohner soll berücksichtigt werden, einige wollen sich künftig mit eigenen Ideen einbringen.

Um die Gestaltungspläne weiter voranzubringen, haben sich zum Jahresanfang Mitglieder von Generationen Netz und des Stadtjugendreferats zu einer Gruppe zusammengefunden und bereits in mehreren gemeinsamen Sitzungen über den Weg, über die Anforderungen und über Gestaltungsmöglichkeiten unterhalten. "Wir haben sehr intensiv diskutiert, haben gemeinsame Begehungen in den Parkanlagen unternommen und die bestehenden Einrichtungen, wie Sitzgelegenheiten, auf ihren Zustand und ihre Zugänglichkeit untersucht", erklärte Hans Richter, Generationen Netz-Vorsitzender. Die Jugendlichen seien von Anfang an eingebunden gewesen und hätten wertvolle Hinweise gegeben, freute sich Bernd Jahn, Stadtjugendreferent und Vorstandsmitglied. Tatsächlich nahmen am Workshop Menschen im Alter von 14 bis 83 Jahre teil, ergänzte Vereinsmitglied Otfried Köhn. "Wir werden im Herbst rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen eine Summe beziffern, die wir zu Realisierung des Projekts im Hebelpark brauchen", sagte Köhn. Die Idee, die hinter der Umgestaltung des Hebelparks steckt: "Es soll ein grünes Wohnzimmer werden." Die Menschen sollen die Parkanlagen benutzen können und sie nicht nur anschauen. Dabei geht es um machbare Ideen, die von allen Beteiligten getragen werden können. Ein wichtiger Faktor sei die Barrierefreiheit, entscheidend seien auch der Zugang, die Wegequalität, die Beleuchtung, die im Hebelpark bisher fehlt, Sitzgelegenheiten, Fahrradständer und Toiletten. Außerdem fehle es an Hinweisschildern, die auch Ortsfremde zu den Parkanlagen führen.

Die Macher der Projektgruppe unterstreichen die Individualität der drei Müllheimer Parkanlagen, dem Stadtpark, dem Hebelpark und dem Blankenhornpark beim Bürgerhaus. "Wir wollen nichts zubauen, sondern offene Flächen erhalten und die Charaktere der Parks erhalten und verstärken", betonte Otfried Köhn. Zu bisherigen Konflikten mit Anwohnern vertritt er eine deutliche Haltung: "Wir dürfen nicht akzeptieren, dass wenige Anwohner Umgestaltung und Nutzung blockieren. Wir suchen das gemeinsame Gespräch, wir wollen konstruktiv sein." Das zeigt anscheinend erste Erfolge. "Bei den vergangenen Gesprächen waren bereits sechs Anwohner dabei, die jederzeit die Möglichkeit haben, mitzuarbeiten", erklärte Bernd Jahn.

Und wie können die verwirklichten Ziele langfristig gesichert werden? Auch da hat die Projektgruppe eine Idee: Man will die Nachbarn als Paten und die Schulen für die Pflege gewinnen. In das Projekt einbringen will sich auch die neugegründete Fachberatervereinigung Markgräflerland. Die Organisation stellt beispielsweise Spezialisten für Baumschnitte.

Im Herbst soll es die ersten Aktionen im Hebelpark geben. "Die Bürgermeisterin hat uns aufgefordert, endlich mit ersten Maßnahmen zu beginnen, damit die Leute etwas

sehen können und zum Mitmachen animiert werden", berichtete Köhn. So sollen als erstes Beete für Blumen und Stauden angelegt werden. Deshalb sei die Bevölkerung aufgefordert, Pflanzen für diese Aktion zu spenden. Der Startschuss soll beim nächsten Treffen am 21. August fallen. Wer Lust hat, mitzumachen, darf gerne zur Projektgruppe um 18.30 Uhr im Rathaus hinzustoßen.

Autor: Volker Münch

| WEITERE ARTIKEL: MÜLLHEIM |

72 Jahre nach den Atombombenabwürfen

Mahnwache von Atomkraftgegnern und Mitgliedern des Friedensrats stand im Zeichen des Angriffs auf Hiroshima am 6. August 1945. **MEHR**

Wechsel beim Verband der Landwirte

Albert Zimmermann nach mehr als 40 Jahren verabschiedet / Nachfolgerin ist Verginiya Kaerger. **MEHR**

Stadt Müllheim verkauft Anteile

Stadtwerke und Energiedienst betreiben Holzwärme Müllheim gemeinsam. **MEHR**